

**BREITKOPF & HÄRTEL**— Leipzig — Brüssel — London — New York —  
Buch-Verlag.Theologie. — Rechtswissenschaft. — Medizin. — Schöne Wissenschaften. — Musikalische Schriften. — Bildende Künste. —  
Philosophie. — Sprachwissenschaften. — Geschichte.

① Wir versanden heute nachstehendes Rundschreiben:

**Dritte Versendung.****Nachstehende Neuigkeiten**

versenden wir Mitte dieses Monats. — Wir bitten zu verlangen, wie wir auch ersuchen, unser gleichzeitiges Rundschreiben über die Herabsetzung der Einzelausgaben von Felix Dahns Werken auf einheitliche billige Preise Beachtung zu schenken.

Leipzig, September 1903.

**Breitkopf & Härtel.****Neuigkeiten.****Hugo Riemann, System der musikalischen Rhythmik und Metrik.** (I. Teil. Rhythmik: Lehre von der Motivbildung in gleichen und gemischten Worten. II. Teil. Metrik: Lehre vom musikalischen Satzbau mit 234 Notenbeispielen im Text.) XII, 316 S. 8°. Geh. 7 M 50 ♂, geb. in Schulband 8 M 50 ♂, geb. in Leinwand 9 M.

Der Verfasser schreibt u. a. im Vorwort: Trotz der nicht kleinen Anzahl von Schriften, in denen ich selbst die hier behandelten Materien sei es gestreift oder auch schon ernstlicher angefasst habe, ist doch das vorliegende Buch ein Novum und ich denke, kein überflüssiges. Möge es dazu dienen, weiteren Kreisen über die Wichtigkeit der ganzen Disziplin der Rhythmuslehre die Augen zu öffnen und zu ehrlicher Mitarbeit auf dem weiten, so lange brach gelegenen Gebiete Anregung geben! Vielleicht ist eine gesunde Entwicklung der Rhythmuslehre besser geeignet als diejenige der Harmonielehre, der Musik-Wissenschaft die ihr gebührende Stellung unter den Wissenschaften des Schönen erringen zu helfen.

**Dr. F. A. Steinhausen, Die Physiologie der Bogenführung auf den Streichinstrumenten.** Mit vielen Abbildungen. XII, 113 S. 8°. Geh. 3 M; geb. in Leinwand 4 M.

In der vorliegenden Arbeit veröffentlicht ein Arzt, der auch ein genauer Kenner des Violinspiels ist, das Ergebnis seiner Beobachtungen und Studien über die Physiologie der Bogenführung, eines der schwierigsten Probleme der menschlichen Körpermechanik. An Stelle unbestimmter Ausdrücke, die aus dem Gefühl aufmerksamer und gut beobachtender, aber anatomisch und physiologisch ungeschulter Praktiker erstanden, ist eine genaue mechanische Analyse getreten, welche in streng wissenschaftlicher Weise und unter Benutzung der neuesten Literatur, aber dennoch in einer für jeden Gebildeten verständlichen Sprache dargestellt ist. Das Werk ist das Fundament eines rationellen Lehrgebäudes: als solches aber bildet es einen Markstein in der theoretischen Violinliteratur.

**Iwan Knorr, Aufgaben für den Unterricht in der Harmonielehre.** Für die Schüler des Dr. Hochschen Konservatoriums in Frankfurt a. M. zusammengestellt. 78 S. 8°. Geh. 1 M 50 ♂; geb. in Schulband 2 M; geb. in Lwd. 2 M 50 ♂.

Ein aus 20jähriger Lehrpraxis erstandenes Buch, das in der Hauptsache den Zweck verfolgt, Schülern, mehr zu ihrer künstlerischen als mechanischen Ausbildung, progressiv geordnete Harmonieaufgaben in grösserer Auswahl für die häuslichen Arbeiten in die Hand zu geben. Die Beispiele sind keineswegs einer einzelnen, engbegrenzten Lehrmethode angepasst, sondern sie können von Lehrern der verschiedensten Richtungen angewendet werden.

**Robert Eitner, Biographisch-bibliographisches Quellen-Lexikon der Musiker und Musikgelehrten der christlichen Zeitrechnung bis zur Mitte des neunzehnten Jahrhunderts.** VIII. Band: Po—Scheiffler. IV, 482 S. Gr. 8°. Geh. 12 M, geb. in Leinwand 13 M 50 ♂. Bei Subskription auf das vollständige Werk kostet der Band geh. 10 M.**Gabriel Effendi Noradounghian, Recueil d'actes internationaux de l'empire Ottoman.** Traités, conventions, arrangements, déclarations, protocoles, procès-verbaux, firmans, bérats, lettres patentes et autres documents relatifs ou droit public extérieur de la Turquie. Tome IV. 1878—1902. XXX, 659 S. Lex-8°. Geh. 16 M.**Neue Auflagen.****Adolf Bernhard Marx, Die Lehre von der musikalischen Komposition, praktisch-theoretisch.** I. Teil. Die reine Komposition. 10. Aufl. Bearbeitet von Hugo Riemann. XII, 632 S. Gr. 8°. Geh. 9 M, geb. in Lwd. 10 M 50 ♂.

Bereits versandt:

**S. Röckl, Was erzählt Richard Wagner über die Entstehung seines Nibelungengedichtes und wie deutet er es?** 1853—1903. Aus den brieflichen Äusserungen des Meisters. 37 S. 8°. Geheftet 75 ♂.

Der Verfasser schildert an der Hand der eigenen Worte des Schöpfers die Entstehung des Wagnerschen Nibelungengedichtes und die Komposition desselben.

**Dr. M. Spanier, Hans Thoma und seine Kunst für das Volk.** Mit vielen Abbildungen. 66 S. 4°. In Leinwand gebunden 2 M.

Der Autor sucht aus der eingehenden Betrachtung der Bilder, die in dem Werke reproduziert sind, die künstlerische Eigenart zu erkennen; er legt allen Wert darauf, zum eigenen Urteil anzuleiten und dieses aus der Anschauung zu gewinnen.

Hans Thoma, der für das Buch einen besonderen Titel gezeichnet hat, interessierte sich sehr für den Plan. Er hat jedes Kapitel vor dem Drucke gelesen und manchen Beitrag zum Werk gegeben. Dadurch erhält es noch eine besondere Authentizität und dauernden Wert; es wird ein Volksbuch im besten Sinne des Wortes sein.

**Sammlung klinischer Vorträge, begründet von Richard v. Volkmann.** Neue Folge herausgegeben von Ernst von Bergmann, Friedrich Müller und Franz von Winckel. Lex-8°. Jeder Vortrag einzeln 75 ♂. Preis bei Entnahme einer Folge von 30 Vorträgen 15 M.**XII. Serie.**

- |   |  |
|---|--|
| 352. Ein Vorschlag und Versuch zur Heilung der akuten Sepsis. Von <b>J. Wernitz.</b>                    | 355. Beobachtungen über Impfschäden und vaccinale Misch-erkrankungen. Von <b>Leonhard Voigt.</b> |
| 353. Das Leben vor der Geburt. Von <b>P. Strassmann.</b>  | 356/357. Über die Resektion der Leber. Von <b>Willy Anschütz.</b>                                |
| 354. Beitrag zur Behandlung des perforierenden Magen- und Duodenalgeschwüres. Von <b>Karl Dahlgren.</b> | 358. Über den Verlauf der Geburt bei Riesenwuchs der Kinder. Von <b>J. Eittingshaus.</b>         |